

Löns, Hermann: Die Maiennacht ist hell und heiß (1890)

1 Die Maiennacht ist hell und heiß,
2 In Flammen steht der heilige Kreis,
3 Ein Dreieck hin, ein Dreieck her,
4 Die liegen über Kreuz und Quer.

5 Es bebt das Laub am Lindenbaum,
6 Es träumt der Väter hohen Traum;
7 Das ist die Nacht, die heilige Nacht,
8 In der das neue Reich erwacht.

9 Es neigt sich jedes Lindenreis,
10 Der starke Gott tritt in den Kreis;
11 Die Sterne geben hellern Schein,
12 Die gute Fraue tritt herein.

13 Da hebt der Gott die Schwerthand auf
14 Und hemmt der Wolkenkühe Lauf;
15 Sie eilen in den heiligen Kreis,
16 Wo jedes seine Stelle weiß.

17 Die Euter hängen tief und schwer,
18 Und Feld und Wiesen dürsten sehr;
19 Die Göttin regt die weiße Hand,
20 Der Regen rieselt auf das Land.

21 Es sprießt das Gras, es schießt das Korn,
22 Es singt sein Lied der Hungerborn;
23 O Maiennacht, o Weihenacht,
24 Es steht das Land in Hochzeitspracht!